

Sozialhilfekommission: Amtsperiode 2025-2028; Ersatzwahlen

1. Ausgangslage

Im April 2010 hat der Stadtrat im Rahmen einer Teilrevision des Reglements vom 17. August 2000 über die Kommissionen der Stadt Bern (Kommissionenreglement; KoR, SSSB 152.21) die gesetzliche Grundlage für die Sozialhilfekommission geschaffen. Die Sozialhilfekommission mit ihren 9-13 Mitgliedern waltet als Sozialbehörde der Stadt Bern im Sinne des Gesetzes vom 11. Juni 2001 über die öffentliche Sozialhilfe (Sozialhilfegesetz; SHG; BSG 860.1). Sie hat sich im Juni 2011 erstmalig konstituiert und tagt seither regelmässig. Wie bei den ständigen Kommissionen üblich, entspricht die Amtsdauer der Sozialhilfekommission derjenigen des Stadtrats.

Die politischen Vertretungen in der Kommission werden durch den Stadtrat gewählt. Ihre Wählbarkeit richtet sich nach Artikel 35 Absatz 1 Buchstabe b des Gemeindegesetzes vom 16. März 1998 (GG, BSG 170.11), was bedeutet, dass die Vertretungen in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sein müssen. Sie haben Kenntnisse im Sozialwesen und dürfen nicht gleichzeitig Mitglied des Stadtrats sein.

Per Ende März 2026 hat Martin Wild-Näf, politische Vertretung der Fraktion SP/JUSO, seinen Rücktritt aus der Sozialhilfekommission erklärt. Per Ende Mai 2026 hat Simone Gremminger, politische Vertretung der Fraktion SP/JUSO, ihren Rücktritt aus der Sozialhilfekommission erklärt. Aufgrund der eingereichten Nominierungen der Fraktion sollen die beiden vakanten Sitze wiederbesetzt werden.

2. Die Nominierungen der Fraktion SP/JUSO

Die Fraktion SP/JUSO nominiert:

Julia Weiss (**neu**), geb. 25.02.1986

Durch ihre langjährige Tätigkeit als Sozialarbeiterin BSc durfte Julia Weiss Einblick in verschiedene Berufsfelder erhalten. Dabei konnte sie während vier Jahren beim Sozialdienst für Flüchtlinge des Schweizerischen Roten Kreuzes, SRK, Kenntnisse im Ausrichten von wirtschaftlicher Sozialhilfe erlangen und auch im Kindes- und Erwachsenenschutz auf dem polyvalenten Sozialdienst der Bürgergemeinde Bern konnte sie sich Wissen erarbeiten, welches sich in ihrem aktuellen Tätigkeitsbereich als Sozialarbeiterin bei der Opferhilfe Bern und Biel immer wieder als nützlich erweist.

Julia Weiss freut sich, wenn sie dieses Wissen in der Sozialhilfekommission einbringen und auch wieder auf den neusten Stand bringen kann. Sie ist in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt.

Martin Krebs (**neu**), geb. 06.05.1966

Mit dem Funktionieren des ersten und zweiten Arbeitsmarktes, sowie dem zu einem grossen Teil davon abgeleiteten System der sozialen Sicherung, ist Martin Krebs als Rechtsanwalt gut vertraut. Sobald aber der Arbeitsmarkt und entsprechend auch die sozialen Sicherungssysteme versagen, muss das Verfassungsrecht auf eine würdige Existenz anderweitig gewährleistet werden. Martin Krebs kennt die dazu relevanten Instrumente – sowohl was die Unterstützung gestützt auf die Sozialhilfegesetzgebung aber auch Angebote von privaten Quellen betrifft.

Martin Krebs vertritt dezidiert die Auffassung, dass Sozialhilfe auch auf eine gesellschaftliche Partizipation zielen muss. Wirtschaftliche Sicherheit ist aber Grundvoraussetzung dafür. Er ist in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Vortrag des Gemeinderats betreffend Sozialhilfekommission: Amtsperiode 2025-2028; Ersatzwahlen.
2. Er wählt mit sofortiger Wirkung bis Ende 2028 (Ablauf der Legislaturperiode 2025-2028) als Vertretung der Fraktion SP/JUSO gemäss Anhang III Ziffer 4 des Kommissionenreglements Martin Krebs in die Sozialhilfekommission.
3. Er wählt mit Wirkung ab 1. Juni 2026 bis Ende 2028 (Ablauf der Legislaturperiode 2025-2028) als Vertretung der Fraktion SP/JUSO gemäss Anhang III Ziffer 4 des Kommissionenreglements Julia Weiss in die Sozialhilfekommission.

Bern, 22. April 2026

Der Gemeinderat